

# Chronik

## Berichte und Bilder

2004



### **Vorwort**

Unsere Beiträge erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Es ist vielmehr unser ehrliches Bestreben, durch das Sammeln und Zusammentragen alter Unterlagen diese chronologisch der Nachwelt in Form einer Vereinschronik zu hinterlassen. In dieser Chronik des TSV 1910 Marquartstein e.V., ist der Lebensweg des Vereins, so gut es möglich war, aufgezeigt.

## Ski-Clubmeisterschaft (Alpin)

### Die Clubmeister



Maria Grammelsberger / Tim Bader



Heidi Hammerschmid / Christian Zuber

**Damen:** Heidi Hammerschmid  
**Herren:** Christian Zuber  
**Mädchen:** Maria Grammelsberger  
**Jungen:** Tim Bader

(Siegerzeit: 00:59:19 Min.)  
(Siegerzeit: 00:52:34 Min.)  
Siegerzeit: 00:32:37 Min.)  
(Siegerzeit: 00:32:37 Min.)

### Platzierung nach Altersgruppen:

Mädchen-Zwergelr: 1. Selina Hammerschmid, 2. Katharina Hell; Buben-Zwergelr: 1. Lukas Helminger, 2. Johannes Beyer; Mädchen S8: 1. Elena Eckert, 2. Sarah Erhard, 3. Madeleine Nitsche; Buben S8: 1. Hans-Martin Hurler, 2. Michael Huber; Mädchen S10: 1. Barbara Staudacher, 2. Franziska Modlik, 3. Christina Huber; Buben S10: 1. Maxi Branz, 2. Florian Söhngen, 3. Tom Helminger; Mädchen S12: 1. Julia Grammelsberger, 2. Lisa Bader, 3. Nathalie Kling; Buben S12: 1. Raphael Stöttner, 2. Thomas Bauer, 3. Marcus Götschl; Mädchen S14: 1. Maria Grammelsberger, 2. Kim-Katarina Böcker, 3. Steffi Bauer; Buben S14: 1. Tim Bader, 2. Sebastian Kling, 3. Felix Milz; Jugend bis 18 Jahre: 1. Sophia Schwabe.

Damen Allgemein + AK I: 1. Heidi Hammerschmid, 2. Tanja Beer, 3. Barbara Seitz; Herren Allgemein + AK I: 1. Christian Zuber, 2. Hans Hacher, 3. Joschi Althammer; Damen AK II: 1. Angela Bader; Herren AK II: 1. Robert Kling, 2. Klaus Hell, 3. Deidi Bader; Gäste Damen: 1. Evi Bauer.

Snowboarder: 1. Jennifer Liedke, 2. Tanja Böcker, 3. Benjamin Varga.

### **Heimteams erreichen 2., 3. und 4. Platz beim Marquartsteiner A-/B-Jugend-Hallenturnier**

Am Sonntag, den 25.01. fanden in der Realschulturnierhalle in Marquartstein zwei Jugendhallenturniere der A- und B-Junioren statt. Ausrichter wären die Aktiven der Abteilung Fußball des TSV Marquartstein.

Beim anschließenden Turnier der A-Jugendlichen dominierten in der Vorrunde die DJK Kammer (0:0 gegen Waging; 4:1 gegen Inzell; 2:0 gegen Grassau) und der TSV Bergen (4:0 gegen Unterwössen; 2:1 gegen Marquartstein; 1:0 gegen Rimsting), die beide ungeschlagen in die Zwischenrunde einzogen.

Ihnen folgten die jeweils Zweitplatzierten Waging (3:1 gegen Grassau; 2:3 gegen Inzell) und der TSV Marquartstein (3:3 gegen Rimsting; 2:1 gegen Unterwössen).

Zuerst stritten insgesamt 8 B-Jugend-Teams um den Sieg. In der Grünen Gruppe dominierte dabei die 1. Mannschaft vom Gastgeber. Die 1. Mannschaft der Marquartsteiner B-Jugend um Trainer Helmut Angermeier zog ungeschlagen (3:1 gegen Aschau; 1:1 gegen Erlstätt und 1:0 gegen Nußdorf) als Gruppenerster in die Zwischenrunde ein. Auf Platz 2 landete Erlstätt vor dem WSV Aschau und der DJK-TSV Nußdorf.

In der Weißen Gruppe setzte sich der TSV Rimsting knapp vor dem 2. Team aus Marquartstein als Gruppensieger durch.

Marquartstein II siegte 2:0 gegen den späteren Turniersieger Rimsting und spielte gegen Traunreut (0:0) und gegen Vachendorf (1:1) unentschieden.

Der SC Vachendorf kam als Gruppenletzter in die Zwischenrunde und gewann hier gegen Aschau (2:1). Nachdem auch der FC Traunreut in der Zwischenrunde gegen Nußdorf gewann (7:6 nach Siebenmeter-Schießen), sahen sich die beiden Verlierer im Spiel um Platz 7 wieder.

Hier siegten die Aschauer klar mit 4:0-Toren gegen Nußdorf.

Im Spiel um Platz 5 konnte sich dann Vachendorf knapp mit 2:1 gegen den FC Traunreut durchsetzen.

Kurios gestaltete sich das Zwischenrundenspiel zwischen den beiden Teams vom Gastgeber Marquartstein. Das Team I wurde dabei von Trainer Angermeier betreut und für die 2. Mannschaft sprang Helmut Hofer als Koordinator ein. Nach dem dann Marquartstein II gegen die erste Heimelf mit 1:5 in der Zwischenrunde ausgeschaltet wurde, musste man sich mit dem kleinen Finale um Platz 3 gegen Erlstätt zufrieden geben, die zuvor mit 1:4 gegen Rimsting unterlagen.

Erlstätt bewies anschließend mehr Kontinuität und gewann knapp mit 3:2 gegen Marquartstein II und wurde somit Dritter.

Im Endspiel kam es dann zu einem ausgeglichenen Aufeinandertreffen zwischen Marquartstein I und dem TSV Rimsting, wobei die Rimstinger erst nach Sieben-Meter-Schießen mit 5:4 das Glück auf Ihrer Seite hatten und sich so den Turniersieg sicherten.

Begeistert zeigten sich die kleinen Sportler von der Siegerehrung, bei der am Schluss auch noch Maik Ramminger vom WSV Aschau mit 4 Treffern als Torschützenkönig ausgezeichnet wurde.

Die beiden Marquartsteiner Teams erzielten insgesamt 17 Tore, wobei Flori Lindlacher und Michi Aberger jeweils drei mal erfolgreich waren.



Von links nach rechts (stehend): Trainer Helmut Angermeier, Flori Lindlacher, Philipp Schulze, Marcus Ullrich, Flori Schweiger, Michi Aberger, Michi Hofer, Stefan Ebermann, Stefan Lentner, Alex Speckbacher, Toni Stadlmeier

Kniend von links nach rechts: Flori Schützinger, Stefan Schützinger, David Brückner, Seppi Nagele, Dominik Grabmüller, Fleix Munkler, Dominik Semmler, Martin Scheck, Joris Röthlein, Mariel Hullot

Nachdem Unterwössen (2:3 gegen Inzell) und Rimsting (1:2 gegen Grassau) auch in der Zwischenrunde nicht erfolgreich waren, stritten beide Teams erbittert um Platz 7. Erst nach einem nicht enden wollenden Siebenmeter-Schießen siegte hier Rimsting glücklich mit 10:9 Treffern.

Platz 5 sicherte sich die SG Inzell-Weißbach mit einem 2:0-Erfolg gegen den ASV Grassau.

Gastgeber Marquartstein, betreut vom zweiten Coach Andreas Mutke, erreichte den 2. Gruppenplatz. Man spielte wie folgt: gegen Rimsting 3:3; gegen Bergen 1:2; gegen Unterwössen 2:1. Anschließend verlor das Heimteam in der Zwischenrunde gegen den späteren Turniersieger Kammer mit 0:3, holte sich dann aber im Revanche-Spiel gegen Bergen mit 1:0 einen guten dritten Platz.

Insgesamt erzielte Marquartsteins A-Jugend 7 Tore, wobei Florian Bachmann und Michael Ebertzeder jeweils zwei mal erfolgreich waren.

Der TSV Waging setzte sich nur knapp im Siebenmeter-Schießen mit 8:7 gegen Bergen durch und fand erst im Finale in der DJK Kammer seinen Meister (0:1).

Bei der anschließenden Preisverleihung freute sich neben dem Turniersieger DJK Kammer vor allem auch der Torschützenkönig Markus Strobel von der SG Inzell-Weißbach (5 Tore).

Alle teilnehmenden Vereine bei beiden Turnieren erhielten als Siegerpreis einen Hallenfußball, der Turniersieger darüber hinaus einen Pokal und der jeweilige Torschützenkönig einen eigenen Torschützen-Pokal.

### Favorit Bad Endorf gewinnt in Marquartstein

#### Der Titelverteidiger sichert sich souverän den Kilian-Pfohl-Wanderpokal.



Sepp Brandstetter (ganz links) als Vertreter des Sponsors Sparkasse mit dem Sieger TSV Bad Endorf mit Wanderpokal

Die 1. Mannschaft des Fußball-Bezirkligisten TSV Bad Endorf hat das Marquartsteiner Hallenturnier um den Sparkassen-Cup gewonnen. Ungeschlagen sicherte sich das Team den Titel als Hallenmeister 2004 in der Landkreisturnhalle in Marquartstein.

Bereits in der Vorrunde dominierte der spätere Cup-Sieger Endorf. Man gewann klar gegen den SV Ruhpolding (3:0) und gegen den TSV Bernau (7:1). Nur gegen Prien musste man sich mit einem 3:3-Unentschieden zufrieden geben. Den zweiten Platz in der gleichen Vorrundengruppe erreichte der TuS Prien, der sich noch gegen Bernau (3:1) und Ruhpolding (3:3) durchsetzte.

In der "weißen" Gruppe kam es zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen dem SV Unterwössen (4:2 gegen Marquartstein und 2:1 gegen Grassau) und dem Vorjahresfinalisten TSV Chieming (2:1 gegen Grassau und 8:1 gegen Marquartstein). Nachdem beide Mannschaften unentschieden gespielt hatten, entschied die Tordifferenz zugunsten der Chieminger.

Der Gastgeber vom TSV Marquartstein musste nach zwei Niederlagen und einem Unentschieden (4:4 gegen Grassau) als Gruppenvierter gegen den SV Ruhpolding antreten. Hier verlor man 1:5 und fand sich im Spiel um Platz 7 gegen den ASV Grassau wieder, der in der Zwischenrunde mit 1:3 gegen Bernau verloren hatte.

Erst im Siebenmeter-Schießen setzten sich die Veranstalter um Trainer Franz Schützinger dank Torhüter Florian Tonschütz gegen die Nachbarn aus Grassau mit 7:6-Toren durch.

Man konnte sich immerhin mit 13 Treffern in die Torschützenliste eintragen: Zels Sascha und Daniel Gasteiger (3x), Neuzugang Stöger Bernhard und Alex Meier (2x), Tommi Klouček, Benni Gasteiger und Franz Schützinger (1x).

Den 5. Platz sicherte sich der TSV Bernau mit einem 5:1-Sieg gegen die konsternierten Ruhpoldingler.

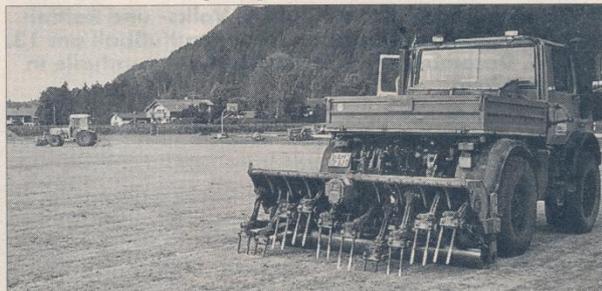
Von den beiden Verlierer der Zwischenrunde Unterwössen (2:4 gegen Endorf) und Chieming (2:5 gegen Prien) war im Spiel um Platz 3 das Glück auf der Seite der Chieminger, die durch ein 5:4 nach Siebenmeter-Schießen gewannen.

Sein Meisterstück lieferte anschließend der TSV Bad Endorf mit einem mehr als deutlichen 6:1-Finalsieg gegen die Priener ab.

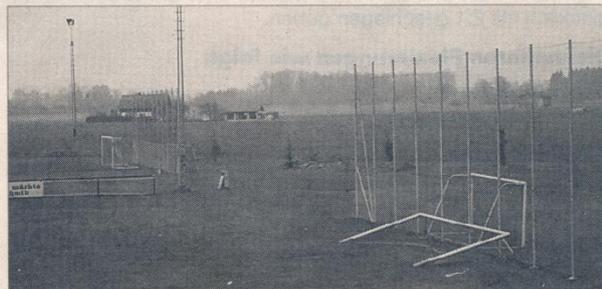
Bei der Siegerehrung wurde dann auch noch der Spieler Sabudin Wokri vom Herrn Sepp Brandstetter als Vertreter des Hauptsponsors Kreissparkasse Traunstein-Trosterg als bester Torschütze ausgezeichnet. Wokri war in 5 Spielen immerhin 8 mal erfolgreich. Der Sieger durfte bereits zum zweiten Mal hintereinander den großen Wanderpokal mit nach Hause nehmen.

Trotz der vielen Arbeit mit Aufbau, Verkauf und Abbau waren die Aktiven der Fußballabteilung mit dem Ablauf des mittlerweile sehr gut etablierten Hallenturniers wieder zufrieden und freuen sich schon auf das nächste Mal.

## Abschluss der Sportplatzrenovierung



Firma Heller bei der Lockerung des Bodens



fertiggestellte Ballfanganlagen

Mit der Errichtung eines Metallrohrzaunes im Parkplatzbereich ging Anfang November die umfangreiche Renovierung der Sportanlage in Freiweidach zu Ende.

Begonnen hatte alles vor einem Jahr als die Vereinsführung im Hinblick auf die sehr lange Sommerspielpause 2003 eine umfangreiche Renovierung der Sportanlage ins Auge fasste. Die Gründe hierfür lagen in der sehr schlechten Rasenstruktur beider Sportplätze, sowie der andauernden Belastung der Grundstücksnachbarn durch die fehlenden Ballfangnetze.

Hauptsorgenkind dabei war natürlich die Finanzierung. Mit detaillierten Angeboten und Kostenaufstellungen wurde man bei der Gemeinde vorstellig. In Anbetracht der oben genannten Gründe war auch der Gemeinderat vom Sinn einer solch großen Maßnahme überzeugt und sagte für 2004 großzügige Mittel zu.

Mit der Auftragserteilung an die Firma Heller Landschaftsbau Anfang April war der Startschuss gefallen. Alle Vorarbeiten, die in Eigenleistung zu erbringen waren, mussten vor den Pfingstferien noch erledigt werden. Das war zuerst die Startdüngung im April um die noch vorhandene Rasenstruktur zu stärken. Danach folgte Anfang Juni die Unkrautbekämpfung und gleichzeitig der Baubeginn der Ballfanganlagen. 44 Fundamente mit jeweils einem Kubikmeter mussten erstellt werden, um den Masten später die nötige Standfestigkeit zu geben. Parallel dazu wurden die Zuschauerbänke auf neuen Untergrund aus Staffenkies gesetzt. Um den Ausführungsbeginn der Firma Heller nicht zu verzögern, musste bis zum Ende der Pfingstferien auch noch eine "Niedermahd" erledigt werden; d.h. der Rasen wurde auf eine Länge von ca. 1 cm gemäht. Dabei fielen ungefähr 30 Kubikmeter Rasenschnitt an, der anschließend zu entsorgen war.

Pünktlich am 23. Juni rückte die Firma Heller mit Fahrzeugen und dem nötigen Material an.

Zuerst wurden auf beiden Plätzen ca. 160 Tonnen Quarzsand aufgebracht, zum einen als Ausgleichsschicht vermischt mit Humus, zum anderen als Verbesserung der Bodenstruktur

Anschließend wurden mit einem Spezialgerät die oberen 20 cm der Humusschicht aufgelockert. In die entstandenen Hohlräume wurde daraufhin der Quarzsand "eingeschleppt".

Zum Abschluss wurde die gesamte Fläche mit einer Rasenmischung nachgesät und nochmals gedüngt. Nun lag es am TSV die Flächen permanent feucht zu halten, damit die Nachsaat schnell aufgeht. Mit einem eigens dafür angeschafften Beregnungsautomat und Ausrüstung der Feuerwehr war dies zumindest die ersten 2 Wochen möglich. Danach untersagte die Gemeinde eine weitere Beregnung aufgrund der anhaltenden Wasserknappheit in Marquartstein. Durch die gelegentlichen Gewitter blieb jedoch der Rasen vom völligen Austrocknen verschont und konnte sich bis Ende August prächtig entwickeln.

Im selben Zeitraum wurden die Masten für die Ballfanganlagen gesetzt und die Metallzäune und Kunststoffnetze montiert. Somit standen zum Saisonbeginn zwei Spielfelder zur Verfügung, wie es sie bis dahin in Marquartstein noch nie gab. Beim Dorfturnier am 3. Oktober konnten sich viele Marquartsteiner vom Erfolg der Maßnahmen überzeugen.

Zum Abschluss der Fußball-Herbstsaison Anfang November zeigte sich ganz deutlich der Erfolg der Renovierung. Selbst auf dem Trainingsplatz, der im Herbst durch Training und Flutlichtspiele doppelt belastet wird, waren nur geringe "Gebrauchsspuren" zu erkennen.

Diese Tatsache gibt auch dem hohen finanziellen Einsatz recht, der sich zum Ende hin auf knapp über 24.000,- belief. Man bewegte sich damit im Rahmen der gesteckten Ziele, was aber nur durch den hohen Anteil an Eigenleistungen und den kostenbewussten Einkauf der Materialien zu erreichen war. Mit weit über 550 freiwillig geleisteten Arbeitsstunden geht der Dank auch an die Helfer, die mit ihrem Einsatz die Maßnahme erst möglich machten. Durch ihre Hilfe, sowie durch die Unterstützung von Peter Aigner - Märchenpark, Franz Aigner - Baggerbetrieb, der Maschinengemeinschaft - Piesenhausen, der Feuerwehr - Marquartstein und der finanziellen Unterstützung der Gemeinde ist aus dem "Sportplatz" nun eine "Sportanlage" entstanden, worauf Marquartstein stolz sein kann.

## Abt. Tennis

### Theo Breit erstes Ehrenmitglied



Die Vorstandschaft des TSV und der Tennisabteilung gratulieren Theo Breit zum 70. Geburtstag.

Die Vorstandschaft der Abteilung Tennis hat Theo Breit die Ehrenmitgliedschaft in der Tennisabteilung verliehen.

Die Auszeichnung wurde Theo Breit von Abteilungsleiter Claus Hammerschmid und Sportwart Joschi Althammer anlässlich seines 70. Geburtstags überreicht.

Theo Breit gibt seit Gründung der Tennisabteilung Übungsleiterstunden für junge und ältere Mitglieder. Auch seine Tätigkeit als Mannschaftsführer ist besonders hervorzuheben. Ein besonderer Dank gilt für die tatkräftige Mithilfe beim Aufbau, Pflege und Abbau der Tennisplätze. Zurzeit leitet Theo Breit ein Bambinitraining immer montags von 15 - 16 Uhr und ist als Mannschaftsführer der Herren 60 in dieser Saison noch ungeschlagen.

Die Tennisabteilung wünscht Theo Breit für die Zukunft viel Gesundheit und weiterhin viel Spaß am Tennis.

## Dorffußballturnier

Unser Foto zeigt den Dorfmeister 2004, den „Stammtisch Altdeutsche“



Stehend von links: Helmut Angermeier, Alois Sonderhauser, Hans Kink, Daniel Klees, Kilian Pfohl und Franz Kink, Sitzend von links: Andreas Dögerl, Josef Bock und Thomas Gassner.

Zum vierten Mal fand die diesjährige Dorfmeisterschaft im Fußball des TSV Marquartstein statt. Neben den Siegern der letzten Jahre fanden sieben weitere „Formationen“ den Weg zum Sportgelände nach Freiweidach, gespielt wurde in zwei Gruppen. Eine Gruppe hieß Hochplatte und bestand aus folgenden Mannschaften: Stammtisch Alpenrose (Sieger 2003), Badminton 1, den Trachleern, der Feuerwehr und die Marquartsteiner

Löwen (Sieger 2002). Die zweite Gruppe hieß Ache und deren Teilnehmer waren, der Schnupferclub Staudach, Badminton 2, Musikkapelle (Sieger 2001), Karate und dem Stammtisch der Altdeutschen.

Pünktlich um 12.30 Uhr wurde angepöfiffen. Dies konnte heuer durch unsere zwei Schiedsrichter Moritz Hauschild und Marcus Ullrich, die März ihre Schiedsrichterprüfung mit Erfolg abgelegten, geschehen. Beim ersten Spiel der Titelverteidiger von 2003, die ihren Treffpunkt bereits um 10.00 Uhr in der Alpenrose hatte und dessen Torwart bereits die Nacht, vor lauter Aufregung, ja nicht zu spät zu kommen, auf dem Sportplatz nächtigte. Somit trennte sich der Stammtisch Alpenrose gegen Badminton 1 in fast „Euroform“ 0-0, das zweite Spiel der Musikkapelle gegen die Karateabteilung konnte die Musikkapelle mit 2:0 für sich entscheiden. Die Karateabteilung unter Leitung von Peter Lloyd hatte mit Abstand die jüngste Mannschaft in dem Turnier und wollte vermutlich Erfahrung für die nächsten Jahre sammeln. Hielten sich aber dennoch wacker. Beim dritten Spiel trennten sich die Trachtler und die Feuerwehr dann wieder mit 0:0. Dann traten die Sieger von 2002, die Marquartsteiner Löwen gegen den Stammtisch Alpenrose an. Die Löwen gewannen mit 4:0. Wobei hier Bettina Bachmeier von den Löwen zwei Tore erzielte. Der Stammtisch Altdeutsche trennte sich vom Schnupferclub Staudach dann wieder 0:0. Die Jounqster der Abteilung Karate verloren gegen den Stammtisch Altdeutschen mit 0:2. Der Stammtisch der Alpenrose besiegte dann wieder die Trachtler mit 2:0. Der Schnupferclub unterlag der Musikkapelle mit 0:1. Sie Feuerwehr und Badminton 1 trennten sich 1:1. Ebenso unentschieden spielten Karate und Badminton 2 mit 0:0. Die Löwen gewannen gegen die Trachtler wieder mit 1:0 und auch der Stammtisch der Altdeutschen mit 0:2. Der Stammtisch der Alpenrose besiegte dann wieder die Trachtler mit 2:0. Der Schnupferclub unterlag der Musikkapelle mit 0:1. Die Feuerwehr und Badminton 1 trennten sich 1:1. Ebenso unentschieden spielten Karate und Badminton 2 mit 0:0. Die Löwen gewannen gegen die Trachtler wieder mit 1:0 und auch der Stammtisch der Altdeutschen gewann gegen die Musikkapelle mit 1:0. Die Feuerwehr gewann dann noch gegen den Stammtisch der Alpenrose mit 1:0 und der Schnupferclub unterlag den Karateka mit 0:1. Beim letzten Gruppenspiel „Hochplatte“ unterlagen die Löwen der Mannschaft von Badminton 1 mit 4:1. Und das letzte Vorrundenspiel trugen Badminton 2 gegen die Altdeutsche aus und Badminton 2 mußte sich knapp mit 1:2 geschlagen geben.

Damit spielten um den fünften Platz Feuerwehr gegen den Schnupferclub Staudach. Dieses Spiel wurde unterstützt von den zahlreichen Fans der Staudacher, die wieder gewohnt mit großer „Schnupferfahne“ und vielen Gefolgsleuten angereist waren. Nach regulärer Spielzeit stand es 0:0, so daß ein „Achtmeterschießen“ her mußte. Dies konnte dann die Feuerwehr mit 4:3 für sich entscheiden. Die schnupfer ließen dafür aber auch ihre Jüngsten schießen.

Um den dritten Platz spielte dann die Musikkapelle und Badminton 1. Bei Badminton stand besonders Hannes Modlik im Streß, der seine beiden Mannschaften und deren Mitsüieler wie Flöhe hüten mußte. Auch hier ein 0:0. Doch im entscheidenden Strafstoßschießen konnte sich die Musikkapelle, die wie in der Musik mittkerweile nicht mehr weg zu denken, mit sehr viel Mädchen und Frauen spielten, durchsetzen.

Dann kam der Regen und auch das Finale zwischen dem Stammtisch der Altdeutschen, einer reinen Männermannschaft, und den Marquartsteiner Löwen durch Seniorchef Roman Horlacher mit einem platzierten Flachschoß in Führung. Ein unnötiges Foul des Stammtisches Altdeutsche reduzierte die Spieler noch um einen. Aber die Löwen konnten keinen Vorteil daraus ziehen. Im Gegenteil, Helmut Angermeier setzte sich gegen zwei Löwen durch und erzielte durch einen herrlichen Weitschoß den Ausgleich zum 1:1, was zugleich auch der Endstand war. Und somit mußte das Finale auch durch „Elfern“ entschieden werden. Hier zeigte sich, daß Löwentorwart, der aus den vorhergehenden Spielen immer eine halbe zuNullGoissei trank, jetzt das nachsehen hatte. Und so schossen Alois Sonderhauser, Helmut Angermeier, Kilian Pfohl und Thomas Gassner den Stammtisch der Altdeutschen zum Dorfmeister 2004.

Im Anschluß fand die Siegerehrung satt und der 2.Anteilungsleiter Christian Dögerl überreichte den Gewinnern ein Dorfmeister-T-Skirt und Freibiergutscheine für das Dorffest im Juli. Außerdem wurde der Wanderpokal nun an den bereits vierten Sieger, dem Stammtisch der Altdeutsche, übergeben. Dort kann es nun mindestens ein Jahr verbleiben. Ebenfalls erhielten alle teilnehmenden Mannschaften einen Pokal. Pünktlich um 18.00 Uhr wurde im Vereinsheim die Deutsche Nationalmannschaft gegen Lettland lautstark unterstützt, was aber leider nicht viel nützte.

Die entgültige Platzierung wie folgt:

1. Stammtisch Altdeutsche
2. Marquartsteiner Löwen
3. Musikkapelle Marquartstein
4. Badminton 1

5. Feuerwehr Marquartstein
6. Schnupferclub Staudach
7. Stammtisch Alpenrose
8. Badminton 2
9. Trachtler
10. Karate

### **Karate-Lehrgang mit Helmut Cornielje**

Samstag, den 24.04.2004 fand wie bereits im Vorjahr in der Realschule ein ganztägig ein Karate-Lehrgang mit Helmut Cornielje statt.

Der 57-jährige Helmut Cornielje, Träger des 4. Dan in Karate und des 1. Dan in Judo, ist Lehrbeauftragter des Bayerischen Karatebundes e.V.

Der Lehrgang war wieder in Ober- und Unterstufentraining aufgeteilt, das heißt die Gürtelgarde von „weiß“ bis „grün“ waren getrennt von den Blaugurten bis Schwarzgurten. Dies ermöglichte jedem der zahlreichen Teilnehmer, nach seinem eigenen Ausbildungsstand zu trainieren, und der Trainer hatte einen besseren Blick auf jeden Einzelnen.

Insgesamt dauerte der Lehrgang 6 Stunden, wovon jede Stufe gesamt 3 Stunden Training zu bewältigen hatte. Einige eifrige Braungurte standen sogar 6 Stunden Training durch. Den Lehrgangsteilnehmern wurden zahlreiche Trainingsvarianten gezeigt, vom „spielerischen“, aber dennoch sehr schweißtreibenden Aufwärmtraining, bis zu konkreten Anwendungsformen einzelner Prüfungsprogramme.

Helmut Cornielje demonstrierte auch am lebenden Objekt einige Angriffs- und Abwehrtechniken, wobei ein Marquartsteiner Kindergruppentrainer sein bevorzugtes „Opfer“ gewesen war, was wiederum bei den teilnehmenden Kindern für wahre Begeisterungstürme sorgte.

Bei dem Lehrgang spielte ebenfalls der gesundheitliche Aspekt wieder eine große Rolle, und es wurde auf gerade, aufrechte Haltung so wie rücken- und gelenkschonende Bewegungen bei der Ausführung der einzelnen Techniken besonders viel Wert gelegt. Dieser Lehrgang wird allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben, und die Karate-Abteilung freut sich auf den nächsten Besuch von Helmut Cornielje.

